



Planungsbüros stellen 2011 Personal ein – wenn sie welches finden

Ingenieurmangel macht Ingenieurunternehmen zu schaffen – Abwerbung wird zunehmend zum Problem – VBI fordert marktgerechte Einkommen

Die unabhängigen Planungsbüros bauen weiterhin Personal auf. Darauf hat der Verband Beratender Ingenieure VBI heute in Berlin hingewiesen. Laut einer VBI-Umfrage planen 27 % der Unternehmen in diesem Jahr Personal neu einzustellen. 60 % werden ihren Personalstamm halten und im Rahmen der normalen Fluktuation auf Personalsuche gehen.

Das werde vielen nicht leicht fallen, erläuterte VBI-Hauptgeschäftsführer Klaus Rollenhagen: „66 % der von uns befragten Ingenieurunternehmen können vakante Stellen nicht schnell mit der nötigen Qualifikation besetzen, im Bereich der Technischen Ausrüstung sind es sogar 77 %. Uns fehlen gestandene Planer ebenso wie Jungingenieure. Die Ingenieurücke belastet die unabhängigen Planungsbüros mittlerweile deutlich.“

Aufgrund der anhaltend guten Auftragslage in vielen Planungsbüros ist mit einer weiteren Verschärfung der Situation auf dem Arbeitsmarkt 2011 zu rechnen. Zwar steigen nach Angaben der Bauindustrie die Immatrikulationszahlen im Bauingenieurwesen wieder an, die geringen Studienanfängerzahlen der Vorjahre werden sich aber noch mindestens drei Jahre auf den Markt negativ auswirken.

Rollenhagen: „Derzeit ringt die Branche um die besten Köpfe. Schon jetzt sagen uns 9 %, dass sich ihre Wettbewerbssituation durch Abwerben von Personal verschlechtert habe. Die Planungsbüros müssen in die Lage versetzt werden, marktgerechte Gehälter zu zahlen, sonst finden sie kaum Nachwuchs. Gleichzeitig appellieren wir an die Hochschulen, die hohen Abbrecherquoten im Bauingenieurwesen deutlich zu senken.“

Ingenieure aus dem Bereich des Bauingenieurwesens sind nach wie vor Schlusslichter im Einkommensranking der Ingenieure. Daran habe die Politik Mitschuld.

„Zu lange dauert die Novellierung der Honorarordnung HOAI, nach der die Ingenieure bezahlt werden. In 13 Jahren wurden die Honorare nur einmal um 10 % angehoben. In manchen Bereichen sogar faktisch gesenkt. Die Büros können daher die Leistungsträger kaum mit Geld ins Bauingenieurwesen locken. Das muss sich dringend ändern“, sagte der VBI-Hauptgeschäftsführer.

Rund 61.000 mittelständische Ingenieurbüros generieren in Deutschland jährlich ein Umsatzvolumen von etwa 35 Mrd. Euro. Dabei betreuen sie im Inland Bauinvestitionen von rund 240 Mrd. Euro und beschäftigen mehr als 320.000 Menschen. Vielen Tausend jungen Menschen geben sie durch Ausbildungsplätze, Praktikanten- und Diplomandenstellen eine Perspektive.

**Verband Beratender Ingenieure VBI, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Volker Zappe, Budapester Straße 31, 10787 Berlin, E-Mail: zappe@vbi.de,
Tel.: 030/26062-240, Fax: -100.
Diese Meldung steht im Internet: www.vbi.de -> presse**

Die rund 3.000 Mitgliedsunternehmen des Verbandes Beratender Ingenieure VBI beschäftigen 40.000 Mitarbeiter. Sie sind als unabhängige Planer, Berater und Prüfer auf allen Gebieten des Ingenieurwesens und des technischen, naturwissenschaftlichen und wirtschaftlichen Consulting weltweit tätig.